**ANLAGE 2**

CDU-Fraktion Karben
Mario Beck
Rathausstr. 37
61184 Karben

FW-Fraktion Karben
Rosemarie Plewe
Hessenring 21b
61184 Karben

FDP Karben
Oliver Feyl
Rodheimer Weg 17
61184 Karben

Karben, 06.12.2014

**Haushaltsanträge Stvv 12.12.2014**

1. **Büchereien**

CDU, FW und FDP beantragen die Aufstockung der Investitionsmittel für die Büchereien (I-1030201) von 2.000 € auf 5.000 € in 2015. Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Kürzung von I-1010101 (Anschaffung Büromöbel) in gleicher Höhe.

**Begründung:** Ziel des Antrags ist, die Lesekompetenz zu fördern und die Attraktivität unserer Büchereien zu steigern. Mit diesem um € 3.000,00 aufgestockten Etat könnten u. a. noch nicht vorhandenen Spielekonsolen erworben werden. Da diese neuen Medien bei Kindern und Jugendlichen sehr gefragt sind, könnte damit die Vielfalt in der Bücherei erweitert werden. Die anzubietenden Spiele sollen frei von Gewalt und diskriminierenden Aspekten sein und für ein breites Altersspektrum geeignet sein, damit sie auch als Familienspiel nutzbar sind. Mit dieser attraktiven Angebotserweiterung sollen weitere Lesekreise gewonnen werden. Bezüglich der Raumausstattung könnten Möbel für Kinder-Lesebereiche, wie z. B. kindgerechte Präsentationsregale für audiovisuelle Medien angeschafft werden. Mit dieser Investitionsaufstockung wird die Lesemotivation der kleinen und großen Besucher der Bücherei gefördert.

2. **Erlebnispunkt Nidda-Terrasse**

CDU, FW und FDP beantragen die Einstellung von zusätzlichen 75.000 € im I-Programm 2015 (Nr. I-8010015) für einen Erlebnispunkt Nidda-Terrasse. Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Reduktion von 150.000 Euro in der Pos. I-5050027a (bei gleichzeitiger Reduktion der hierfür vorgesehenen Fördermittel um 37.500 €).

**Begründung:** Die Antragssteller wollen den rückwärtigen Bereichs des Bürgerzentrums (Ausgang Saal zur Wiese) zur Nidda hin öffnen und terrassenförmig in Richtung renaturierte Nidda anlegen. Dieser Erlebnispunkt würde in mehrfacher Hinsicht ein Highlight schaffen, eine weitere Verbindung zwischen Nidda und Stadtmitte schaffen, Radfahrer zum Verweilen einladen und das Bürgerzentrum als Veranstaltungsort aufnehmen. In den Sommermonaten ist evtl. auch eine Bewirtung in diesem Bereich möglich. Die Gegenfinanzierung ergibt sich aus neuen Erkenntnissen, wonach für die Verlegung der Telekom-Kabel im Rahmen der Nidda-Renaturierung weniger städtische Mittel als geplant notwendig sind.

3. **Ausstattung Kitas mit Mobilar etc.**

CDU, FW und FDP beantragen die Einstellung von zusätzlichen 37.500 € im I-Programm 2015 für die Ausstattung von Kitas mit Mobilar und Ausstattungsgegenständen. Die Gegenfinanzierung erfolgt wie in 2.) beschrieben über die Reduktion der Pos. I-5050027a.

**Begründung:** Die Antragssteller setzen bei der Kinderbetreuung einen klaren Schwerpunkt. Die Verdopplung des o,g. Haushaltsansatzes soll eine noch modernere Ausstattung der Kitas ermöglichen und die Positionierung der Stadt Karben als kinderfreundliche Stadt stärken.

4. **Neugestaltung Bürgersteige Ortsdurchfahrt Klein-Karben**

CDU, FW und FDP beantragen die Einstellung einer neuen Position im I-Programm 2018 mit 200.000 € für die Neugestaltung der Bürgersteige an der Ortsdurchfahrt Klein-Karben (Homburger und Rendeler Straße). Die Gegenfinanzierung erfolgt über die Einstellung von + 200.000 € bei den Grundstückserlösen in 2018 (I-5040802).

**Begründung:** Nach Vollendung der Nordumgehung und der Dorferneuerung Groß-Karben soll auch Karbens größter Stadtteil von den Möglichkeiten profitieren, den die Entlastung vom überörtlichen Verkehr bietet. Im Rahmen der nach Fertigstellung der Nordumgehung vorgesehenen Zurückstufung der Landesstraße 3205 auf eine Gemeindestraße ist ohnehin beabsichtigt, die Straße auf Landeskosten zu sanieren, bevor sie an die Stadt übergeht. In diesem Zuge sollten die Bürgersteige ebenfalls modernisiert werden (Pflasterung), um ein attraktives Gesamtbild für die Ortsdurchfahrt zu schaffen. Mit Rücksicht auf verkehrliche Einschränkungen während der Baumaßnahmen sollten die Maßnahmen in Groß- und Klein-Karben nacheinander abgearbeitet werden. Der genaue Zeitplan ist zwar von einigen externen Einflussgrößen abhängig. Mit der Berücksichtigung in der mittelfristigen Finanzplanung wird für diese wichtige Maßnahme haushalterische Vorsorge getroffen.

Zur Gegenfinanzierung: Mit Blick auf die in Entwicklung befindlichen Baugebiete ist ein höherer Ansatz bei den geplanten Grundstückserlösen vertretbar.

5. **Aufwertung der Stadt Karben zum Mittelzentrum**

CDU, FW und FDP beantragen als haushaltsbegleitenden Beschluss, dass die Stvv den Magistrat beauftragt, sich für die Einstufung der Stadt Karben als Mittelzentrum bei der Regionalversammlung Südhessen einzusetzen.

**Begründung:** Der Zusammenhang dieses Antrags zum Haushalt besteht in der bessere Finanzausstattung von Mittelzentren im Rahmen der Neufassung des kommunalen Finanzausgleiches. Die Einstufung als Mittelzentrum würde für die Stadt Karben Mehreinnahmen von 2,5 bis 3 Mio Euro pro Jahr bedeuten und ist daher von erheblicher Bedeutung. Bereits heute weist die Stadt Karben einige Merkmale, die für ein Mittelzentrum sprechen, aus:

- 23.000 Einwohner mit wachsender Tendenz
- weiterführende Schule (Kurt-Schumacher-Schule) mit ca. 1.500 Schülerinnen und Schülern, damit eine der größten Schulen im Wetteraukreis, mit vollständigem Bildungsangebot bis zum Abitur und überörtlicher Funktion (z.B. Schüler aus Wöllstadt, Gronau, Dortelweil, ...)
- Berufsbildungswerk mit überörtlicher / landesweiter Funktion
- ASB-Rettungswache inkl. Notarzt-Standort mit über Karben hinausreichendem Einsatzgebiet
- Feuerwehren mit überörtlich genutztem Spezialgerät / Fähigkeiten (z.B. Gefahrgut)
- Sicherheitswache Stadt- / Landespolizei
- kulturelle Angebote wie Musikschule mit Nutzern aus Nachbargemeinden
- Sportzentrum an der Waldhol mit für überregionale Wettkämpfe geeigneten Bedingungen

- modernisiertes Hallenfreizeitbad und Sauna mit hohem Besucheranteil aus der Umgebung
- wachsendes innerstädtisches Einkaufszentrum mit überörtlichen Besucherströmen und Großmarkt an der B3
- eines der größten Gewerbegebiete der Wetterau
- 500 Unternehmen mit über 7.000 Beschäftigten, darunter viele Einpendler, also auch hier überregionale Bedeutung
- zwei Bahnhöfe, einer davon gehört zu den am stärksten frequentierten Bahnhöfen des VGO-Gebiets und erhält im Zuge des S-Bahn-Ausbaus noch weiter wachsende Bedeutung
- Knotenpunkt im Straßenverkehr mit B3, L3205 und L3351 mit entsprechendem überörtlichen Durchgangsverkehr
- überörtliches Busangebot (Linien u.a. nach Bad Vilbel, Friedberg, Rosbach, Bad Homburg / Königstein, Nachtbusanbindung an Frankfurt)
- Bürgerzentrum mit überregional genutzten Veranstaltungsangeboten

Ein Teil dieser Merkmale und Leistungen, z.B. das Hallenfreizeitbad, die städtisch bezuschusste S-Bahn-Anbindung, die Musikschule oder die mit städtischen Mitteln ausgebaute Kurt-Schumacher-Schule, sind für die Stadt Karben mit Ausgabebedarfen verbunden, die Kommunen ohne diese faktischen Mittelzentrums-Funktionen nicht erbringen. Eine bessere Finanzausstattung mit den für Mittelzentren vorgesehenen Zuschlägen ist daher geboten. Die Antragsteller gehen zwar davon aus, dass der Magistrat ohnehin in diese Richtung tätig wird. Eine unterstützende – wünschenswerter Weise einstimmige – Beschlussfassung der Stvv und die hier aufgeführten Argumente sind dabei eine Hilfestellung.

**6. Senkung der Kreisumlage**

CDU, FW und FDP beantragen als haushaltsbegleitenden Beschluss, dass die Stvv den Wetteraukreis auffordert, die Kreisumlage schnellstmöglich um mindestens 3 Punkte zu senken.

**Begründung:** Der Haushalt des Wetteraukreises ist Dank der Rekordzahlungen aus den Städten und Gemeinden bereits ausgeglichen und wird weiter entlastet: Durch die Neufassung des Kommunalen Finanzausgleichs kann der Wetteraukreis Modellrechnungen zu Folge über 5 Mio Euro Mehreinnahmen erwarten. Selbst ohne diesen Effekt sieht die mittelfristige Finanzplanung des Wetteraukreises für das Jahr 2016 einen Überschuss von ca. 5,7 Millionen Euro im Ergebnishaushalt vor. 2017 sind es knapp 11 Millionen Euro. Rechnet man das alles zusammen und nimmt noch die erhöhten Bundesmittel dazu, ist ausreichend Spielraum vorhanden, um die Kreisumlage um mindestens 3 Punkte zu senken.

| | | |
|---|---|---|
| Mario Beck | Rosemarie Plewe | Oliver Feyl |